

*Vergangene Gegenwart (1945-1990)*

<b>Bezug zum Schülerbuch</b>	vgl. S. 351, Vernetzungsaufgabe 2
<b>Kurzbeschreibung des Textes</b>	Die Erzählerin würde gerne eine Nickelbrille tragen können, um in der Schule zu beweisen, dass Nickelbrillen kein Ausdruck von Dekadenz sind.
<b>Textsorte</b>	Kürzestgeschichte
<b>Epoche</b>	Vergangene Gegenwart

Reiner Kunze: Draht

Sie bedauert es, nicht an einer Sehstörung zu leiden. Wenn sie an einer Sehstörung litte, könnte sie eine Nickelbrille tragen. Die Eltern eines Schülers, der in der Schule eine Nickelbrille getragen hatte, sind verwarnt worden. Nickelbrillen seien imperialistischer Modeeinfluß, Dekadenz. Zum Beweis hatte der Klassenlehrer Bilder aus einer Westillustrierten vorgelegt, die langhaarige  
5 männliche Nickelbrillenträger zeigten.

An dem Morgen, an dem sie mit Nickelbrille zur Schule gehen könnte, würde sie gern gehen. Ihr Urgroßvater trug eine Nickelbrille. Er war Bergarbeiter. Ihr Großvater trug eine Nickelbrille. Er war Bergarbeiter. Zum Beweis würde sie die Fotos hinblättern.

Quelle: Reiner Kunze: Draht. Aus: Reiner Kunze. Die wunderbaren Jahre. Frankfurt/Main: S. Fischer Verlag, 1976, S. 30.